



Neue Version der Software Interkurs seit Oktober 2019 verfügbar

Seit Oktober 2019 ist eine neue Version der Interkurs-Software für die Anmeldung von Fortbildungsveranstaltungen im Einsatz. Damit wird der Komfort bei der Dateneingabe und Datenpflege für die Veranstalter von Fortbildungen einfacher. Das war nicht nur ein Wunsch vieler Veranstalter, auch der 76. Bayerische Ärztetag hat den Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer gebeten, die elektronische Anmeldung von Fortbildungsveranstaltungen komfortabler zu gestalten.

In Zusammenarbeit mit der Landesärztekammer Baden-Württemberg und einer externen Softwarefirma wurden folgende Verbesserungen realisiert:

- » Vereinfachung der Eingabe von Daten durch Autovervollständigung und Menüführung
- » Bereits eingegebene Daten sind wieder aufrufbar (Anmelder-Historie)
- » Gespeicherte Veranstaltungsanträge können kopiert werden
- » Antragsentwurf kann zwischengespeichert werden
- » Bearbeitungsstatus von Veranstaltungen ist einsehbar
- » Anträge können durch den Anmelder selbst storniert werden

Die Anmeldung der Fortbildungsveranstaltungen erfolgt auf der Internetseite www.blaek.de/fortbildung/fortbildungsveranstaltung-anmelden. Wichtig: Anbieter von Strahlenschutzkursen können ihre Kurse ab Oktober 2019 nur mehr über diese webbasierte Plattform anmelden. Parallel erfolgt damit die webbasierte Beantragung auf Zuerkennung von Fortbildungspunkten.

Irmeli von Kamptz (BLÄK)

Gedankenaustausch



Im September fand im Ärztehaus Bayern in München ein Gedankenaustausch zwischen der Ärzte- und Zahnärztekammer der Autonomen Provinz Bozen (Südtirol) und der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) statt. Besprochen wurden vor allem Fragen der ärztlichen Weiterbildung. Teilgenommen haben Dr. Gerald Qitterer, Präsident der BLÄK, Dr. Monica Oberrauch, Präsidentin der Ärzte- und Zahnärztekammer Bozen und Dr. Michael Engl, Sekretär des Vorstandes (Bozen) (im Bild v. li.). Weitere Teilnehmer waren Dr. Bettina Kollmannsberger, Referatsleiterin Weiterbildung I (BLÄK), Dr. Judith Niedermaier, Geschäftsführende Ärztin und Referatsleiterin Weiterbildung II (BLÄK), und Dr. Rudolf Burger, M. Sc., Hauptgeschäftsführer (BLÄK).

Jodok Müller (BLÄK)

10. Symposium der LARE

Am 4. Dezember 2019 findet zum 10. Mal das Symposium der bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft resistente Erreger (LARE) im Max-Joseph-Saal der Residenz München in der Residenzstraße 1, 80333 München statt. Auf dem Programm stehen aktuelle Themen der Krankenhaushygiene, Diagnostik und Antibiotikatherapie bei Mensch und Tier, die von renommierten Referenten aus ganz Deutschland vorgetragen werden. Das Symposium wird gemeinsam vom Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit und dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege veranstaltet. Es sind Fortbildungspunkte bei der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) beantragt. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Programm und Informationen: Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL), Sekretariat Hygiene, Veterinärstraße 2, 85764 Oberschleißheim, Tel.: 09131 6808-5237, E-Mail: lare@lgl.bayern.de, Internet: www.lgl.bayern.de/gesundheits/hygiene/lare

Gesundheitsförderung und Prävention

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) veranstaltet vom 27. bis 29. November 2019 im Ärztehaus Bayern in München das Seminar „Gesundheitsförderung und Prävention“. Themen sind unter anderem:

- » Krankheitsmodelle und ihre Relevanz für die Prävention
- » Veränderungen des Krankheitsgeschehens
- » Präventionsdefinitionen und -konzepte
- » Gesundheitsverhalten und ärztliche Beratung
- » Risikofaktoren und protektive Faktoren in der Krankheitsentstehung
- » Gesundheitsförderung und Prävention in verschiedenen Altersgruppen
- » Arbeitsspezifische Rahmenbedingungen und Interventionsstrategien

Dieses Seminar basiert auf der strukturierten curricularen Fortbildung „Gesundheitsförderung und Prävention“ (24 Fortbildungsstunden) der Bundesärztekammer (2008) und wird von der BLÄK mit einem Betrag von 7.000 Euro unterstützt. Weitere Infos zum Seminar und zur Anmeldung finden Sie unter www.blaek.de → Fortbildung → Seminare und Veranstaltungen → Gesundheitsförderung und Prävention.

Wo: Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstraße 16, 81677 München
Wann: 27. bis 29. November 2019 (jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr)



Patientensicherheit: Wer kann es am besten?

Auf dem Europäischen Gesundheitskongress diskutierten Ende September 2019 Siegfried Hasenbein, Geschäftsführer der Bayerischen Krankenhausgesellschaft (BKG), Dr. Brigitte Ettl, Präsidentin, Österreichische Plattform „Patientensicherheit“, Privatdozent Dr. Max Skorning, Bereichsleiter Stabsbereich Qualität und Patientensicherheit, Medizinischer Dienst des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen e. V., Dr. Andreas Botzlar, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Dr. Ralf Langejürgen, Leiter vdek-Landesvertretung Bayern, Martin Degenhart, Geschäftsführer Freie Allianz der Länder-KVen (FALK), Privatdozent Dr. René Schwendemann, Leiter Abteilung Patientensicherheit, Universitätsspital Basel mit Moderator Nikolaus Nützel vom Bayerischen Rundfunk (im Bild v. li.) über Aspekte der Patientensicherheit.

Nützel betonte die Bedeutung des Themas, erst kürzlich am 17. September sei mit dem Welttag der Patientensicherheit darauf aufmerksam gemacht worden. Auf Bundesebene plane Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CSU) mit dem geplanten Gesetz zur Errichtung eines Implantatregisters Deutschland (Implantateregister-Errichtungsgesetz – EIRD), Sicherheit in der Arzneimittelversorgung und Personaluntergrenzen in Krankenhäusern die Patientensicherheit zu steigern. Auch die BKG habe ein Positionspapier zum Thema veröffentlicht.

Dr. Botzlar betonte die Notwendigkeit, Patientensicherheit bereits verstärkt innerhalb des Medizinstudiums zu thematisieren. Auf Basis des Fortbildungskonzeptes „Patientensicherheit“ der Bundesärztekammer biete die BLÄK Seminare, wie zum Beispiel „Ärztlicher Risikomanager/-in“, an. Zum Thema Behandlungsfehler sagte Botzlar, dass der Anteil der Reklamationen gleichbleibe bei einer wachsenden Anzahl an Behandlungen.

Problematisch sei, dass die Arzt-Patienten-Kommunikation nicht immer so offen und ausführlich verlaufe. Hier müsse man dringend nachbessern. Gerade bei den „never events“, also den Fehlern, die nie passieren dürfen, sei ein offener Umgang von Nöten, um zu einer Ent-Skandalisierung zu kommen und um mehr Vertrauen zu erreichen, sagte Skorning.

Sophia Pelzer (BLÄK)



BLÄK-Vizepräsident Dr. Andreas Botzlar (Bildmitte mit Mikrofon) diskutierte auf dem Europäischen Gesundheitskongress über Patientensicherheit.

MFA-Ausbildungszahlen der Bayerischen Landesärztekammer

Berufsausbildungsverträge zur/zum Medizinischen Fachangestellten (MFA), Stand 18. September 2019

Insgesamt: 8.856 (weiblich: 8.650/männlich: 206)

» 1. Ausbildungsjahr: 3.683

» 2. Ausbildungsjahr: 2.785

» 3. Ausbildungsjahr: 2.194

» 4. Ausbildungsjahr: 194

Umschulungsverträge: 82

Teilzeitverträge: 102

Patrick Froelian (BLÄK)

Freiwilliges Fortbildungszertifikat



Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 10/2019, Seite 495 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Fachartikel „Dermatologie – highlighted“ von Professor Dr. (Univ. Genf) Lars French, Privatdozent Dr. Michael Flaig, Dr. Kinan Hayani, Dr. Markus Heppt, Dr. Laura Engels, Privatdozent Dr. Max Schlaak, Nora Aszodi und Professor Dr. Dr. h. c. Andreas Wollenberg.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben.

Insgesamt haben über 2.400 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

1	2	3	4	5
E	E	E	C	D
6	7	8	9	10
A	B	C	D	E

Suchtforum 2019



Tabakabhängigkeit ist immer noch die Suchterkrankung, die weltweit mit jährlich sechs Millionen tabakassoziierten Todesfällen die meisten durch Tod oder Behinderung verlorenen Lebensjahre verursacht. Die Hälfte aller regelmäßigen Raucher stirbt an den Folgen des Rauchens, 50 Pro-

zent von ihnen bereits vor dem 70. Lebensjahr. Von der Tabakindustrie wurden ergänzend zur konventionellen Tabakzigarette eine Reihe neuer Produkte auf den Markt gebracht. In der Öffentlichkeit intensiv beworben und weltweit bekannt gemacht werden die sogenannten E-Zigaretten, „Heat-not-burn“-Produkte und „Pod Mods“ mittels breit angelegter Marketingkampagnen der Tabakhersteller.

Im Rahmen unseres 18. Suchtforums in Bayern laden wir Sie herzlich ein, sich über E-Ziga-

retten & Co. zu informieren und den aktuellen Stand der Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis rund um die Neuentwicklungen der Tabakindustrie sowie deren Lobby- und Marketingstrategien zu erfahren. Neben einem Überblick über die verschiedenen inhalativen Konsumformen und deren Risikobewertung werden Ihnen aus der DEBRA-Studie (Deutsche Studie zum Rauchverhalten) Fakten zur Verbreitung, zu Konsumentenprofilen und Konsummotiven vermittelt. Ein weiterer Beitrag wird sich mit den Herausforderungen und Perspektiven für die Tabakkontrolle befassen, die solche Neuentwicklungen und die resultierenden Konsumtrends mit sich bringen. Abschließend wird auch die Frage, welche zentralen Tabakentwöhnungsmaßnahmen den aktuellen Leitlinien zufolge zu empfehlen sind, umfassend erörtert.

Veranstalter

Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen, Bayerische Landesapothekerkammer, Bayerische Landeskammer der Psychologischen Psychotherapeuten und der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Landesärztekammer

Datum und Uhrzeit

Donnerstag, 21. November 2019, 12.30 bis 17.00 Uhr

Ort

Meistersingerhalle, Kleiner Saal, Münchener Straße 21, 90478 Nürnberg

Fortbildungspunkte

Die Veranstaltung wird mit 5 • auf das Fortbildungszertifikat anerkannt.

Programm und Informationen

Bayerische Landesärztekammer, Daniela Putzlocher, Tel. 089 4147-307 oder -141, Marlene Wasatian, Tel. 089 4147-499 oder -141, Fax 089 4147-64831, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de

Anmeldung

Online-Anmeldung unter www.blaek.de/fortbildung/fortbildungskalender

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Rätseln und gewinnen

Aus den Einsendern der richtigen Lösung wird ein Gewinner gezogen, der als Anerkennung einen Preis erhält. Der Gewinner wird schriftlich informiert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Das Lösungswort ergibt sich aus den Buchstaben in den grauen Feldern von 1 bis 9.

Das Lösungswort senden Sie bitte an: Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort „Kreuzworträtsel 11/2019“, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, Fax 089 4147-202, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de

Einsendeschluss: 3. Dezember 2019

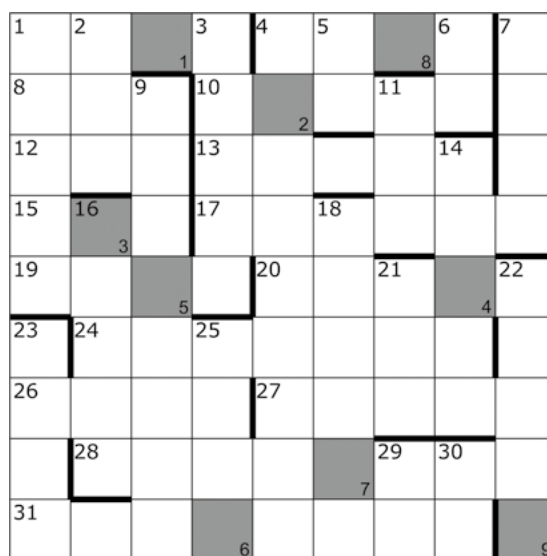
Waagerecht

1 Anderer Name für Syphilis **4** Teil der Uvea am Auge **8** Ubi pus, ... evacua **10** Reaktionsträge **12** Teil der Meningen = ... mater **13** Klinisches Bild einer chronischen Nervus Medianus-Schädigung: ...hand **15** Klinisches Bewegungsmaß für die Wirbelsäule: ...-Maß (Eponym) **17** Lupus-ähnlich **19** Ein Neugeborenenreflex (Eponym) **20** Sperma **24** Herzkatheteruntersuchung = ...angiografie **26** Leitbefund beim Morbus Hirschsprung = ...colon **27** Druckschmerzpunkte an der Wade bei tiefer Beinvenenthrombose: ...-Druckpunkte (Eponym) **28** Fadenwurm (lat.) **31** Häufigster angebore-

rene Defekt des Harnstoffzyklus = ...transcarbamylase Mangel

Senkrecht

1 Fettgeschwulst **2** Überall vorkommend = ...quitär **3** Speicheldrüsenentzündung = ...adenitis **4** Elektronisches Pumpsystem für die exakte Dosierung einer Infusion **5** Wiederkehrende Entzündung = ...inflammation **6** Strecke im EKG, die sich bei einem transmuralen Herzinfarkt anhebt: ...-Strecke **7** Lebervenenverschluss-Syndrom = ...-Chiari-Syndrom (Eponym) **9** Durch die ärztliche Behandlung hervorgerufen (lat.) **11** Zu dieser Virengattung gehören z. B. die häufigsten Durchfallerreger im Kindesalter (Abk.) = ...-Viren (Abk.) **14** Ein Organ im Retroperitonealraum **16** Neuropsychologischer Test zur Erfassung der Sprachrückbildung bei Aphasie = ...-Test **18** Merokrine Drüsenzellen des Gastrointestinaltraktes = ...-Körnerzellen (Eponym) **21** Autosomal dominant vererbte Reifungsstörung des Blutes mit Doehle-Körperchen in Leukozyten **22** Nasenlöcher (Lat.) **23** Gängiger Calciumantagonist zur Behandlung der arteriellen Hypertonie = ...dipin **25** Gefäßäste (Lat.) **29** Abk. für Osteogenes imperfecta **30** Französische Abk. für das Geburtsdatum



Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9